

**3 bis 7 Jahre**

*Petra Bartoli*

# **Komm, erzähl' mir was!**

**Spracherziehung in Kindergarten,  
Vorschule und Grundschule**



**Rätsel, Spiele  
& Sprechanreize  
für die Praxis**



*Lernen mit Erfolg*

**KOHL** VERLAG

[www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de)

# Komm, erzähl' mir was!

## Spracherziehung und Sprechreize für 3- bis 7-Jährige

2. Digitalauflage 2017

© Kohl-Verlag, Kerpen 2010  
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Petra Bartoli  
Coverbild: © fotolia.com  
Grafik & Satz: PrePress Salumae (*Kaisheim*) und Kohl-Verlag

**Bestell-Nr. P11 028**

ISBN: 978-3-95513-479-2

# www.kohlverlag.de

© Kohl-Verlag, Kerpen 2017. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages eingescannt, an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, via Beamer oder Tablet das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogischen Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	4
<b>1. Sprechen mit und ohne Worte</b> .....	<b>5</b>
• Wann spreche ich? – Sprachlandkartenspiel .....	6
• Gefühle ohne Worte sagen .....	8
• Was mache ich? – Ratespiel mit Gesten .....	9
• Erkennst du mich? – Tierpantomime .....	10
• Erkläre es mir ohne Worte – Zeichensprache .....	11
• Eine kleine Schweigeminute .....	12
• Sag es mit Musik – Gefühle vertonen .....	13
<b>2. Was zum Sprechen wichtig ist</b> .....	<b>14</b>
• Gar nicht außer Puste! – Atemübungen .....	15
• Blasespiele, die bewegen .....	16
• Mit Atem Töne machen .....	17
• Ich bin ein Lufttransporter – Übungen mit dem Trinkhalm .....	18
• Atme ruhig weiter – Entspannungsübung Atmung .....	19
• Lustige Grimassen schneiden - Mundmuskeltraining .....	20
• Gymnastik für den Mund .....	21
• Fantasiereise: Mein Mund .....	22
• Dein Mund darf... – lustige Kommandospiele mit der „Mund-Regel-Maschine“ .....	23
<b>3. Anderen etwas sagen</b> .....	<b>24</b>
• Mein Anlaut-ABC .....	25
• „Ich kann schon lesen“ – Lückentext mit Bildern .....	26
• Rasende Reporter – freies Sprechen im Interview .....	27
• Lied: „Mein Lied erzählt Geschichten“ .....	28
• Lied: „Sprechen will gelernt sein“ .....	29
• Gedicht: Mein Mund .....	30
• Zaubersprüche, die zum Sprechen ermutigen.....	31
<b>4. Spiele mit der Sprache</b> .....	<b>32</b>
• Reimwörter finden .....	33
• Unsere Silbenklatschmaschine .....	34
• Hier stimmt was nicht! – Fehler in Bildern finden .....	35
• Verzauberte Worte – Vertauschte Silben klingen magisch! .....	36
• Pst! Streng geheim! – Unsere eigene Geheimsprache .....	37
• Flüsterpost – Angekommen? .....	38
• Was ist im Topf? – Kreisspiel zum Sprechen und Merken .....	39
• Fingerspiel „Fliegende Worte“ .....	40
<b>5. Geschichten von Kindern für Kinder</b> .....	<b>41</b>
• Wie könnte es weitergehen? – Geschichtsanfänge weiterspinnen.....	42
• Bilder erzählen – Geschichten aus Bildern lesen.....	43
• Bildergeschichte „Mein Tag“ .....	45
• Fotogeschichte selbst gemacht .....	46
• Ein Kind / ein Satz – Gemeinschaftsgeschichten erfinden .....	47
• Unser Geschichtenbuch – selbst gemacht .....	48

# Vorwort

Liebe Erzieherinnen, liebe Erzieher, liebe Pädagogen, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Sprache ist in unserem Alltag allgegenwärtig. Doch unsere Sprache ist nichts Angeborenes, sondern muss erst erworben und geübt werden. Darum wird in den Kindertageseinrichtungen ein besonders Augenmerk auf die Förderung der Sprachentwicklung und die Prävention bzw. Behebung von Sprachdefiziten und –problemen gelegt.

Die Sprachentwicklung beginnt bei Kindern im Mutterleib. Durch das Hören verschiedener Stimmen machen sich Ungeborene mit dem Klang von Lauten vertraut. In den ersten Monaten nach der Geburt teilen Babys sich durch Schreien und erste Laute ihrer Umwelt mit. Alles, was in der Zeit um die Kinder herum gesprochen wird, sammeln sie und versuchen bald, es nachzuahmen.

Ab etwa einem Jahr sprechen die meisten Kinder erste Worte. Der Wortschatz der Kinder erweitert sich immer mehr, sodass Zweijährige bereits Mehrwortsätze sprechen. Schließlich eignen sich Kinder durch Übung und konkrete Fragen komplexere Sätze an. Sie schaffen es, sich zunehmend detaillierter auszudrücken und Nebensätze zu bilden.

In der Entwicklung der Sprache kann es aber auch zu Störungen kommen. Oder es kann passieren, dass Kinder sich entmutigt fühlen und sich kaum zutrauen zu sprechen. Dann ist es notwendig, Kinder in ihrer Sprachentwicklung besonders zu fördern.

In dem vorliegenden Heft finden Sie viele spielerische Anregungen, um Kinder in ihrer Lautbildung, im Aufbau ihres Wortschatzes und im flüssigen und freien Sprechen zu unterstützen.

Die einzelnen Kapitel des Buches widmen sich verschiedenen Bereichen der Sprachförderung. Sie finden Anregungen zum Thema

- Körpersprache und Mimik – Ausdruck ohne Worte
- Training für Atmung und Sprechwerkzeuge
- Kontaktaufnahme durch Kommunikation
- Kreativer Umgang mit Sprache und
- Ausdrücken von Ideen, Fähigkeiten und Emotionen mit Sprache.

Beim Umsetzen dieser Anregungen wünschen wir Ihnen und den Kindern viel Spaß und Erfolg!

Ihre Petra Bartoli und der Kohl-Verlag

# 1. Sprechen mit und ohne Worte



Sprechen ist eine Methode, um sich mitzuteilen und mit anderen in Kontakt zu treten. Doch nicht nur mit Worten können wir etwas sagen. Durch Gesten, Körperhaltungen und Gesichtsausdrücke sagen wir unseren Mitmenschen, wie es uns geht, wie wir dazu stehen und was wir fühlen.

Gerade Kinder, deren Wortschatz sich erst nach und nach erweitert, finden für manche Situationen oder Emotionen noch keine Worte. Trotzdem drücken sie sich aus: durch ihren Körper statt mit Reden.

Kinder mit Migrationshintergrund müssen häufig erst lernen, die Sprache ihrer Wahlheimat zu erlernen. Aber die Körpersprache der Menschen ist auf der ganzen Welt identisch. So können auch sie durch Haltungen oder Gesten zeigen, was sie meinen.

Stimmen Körperhaltung und Inhalt des Gesagten bei einem Redner nicht überein, klingen seine Worte unglaubwürdig. Darum ist es wichtig, sich mit dem, was der Körper ohne Worte sagt, zu beschäftigen.

Natürlich finden Sie auch Anregungen zur konkreten Sprachförderung, was Laute und Worte betrifft, in diesem Heft. Im Folgenden allerdings wird das Augenmerk zuerst auf die nonverbale Sprache gelegt. Denn durch das Sprechen ohne Worte kann jeder sich mitteilen – ob er die Sprache gut oder noch nicht so perfekt beherrscht. Das verdient Wertschätzung! Außerdem sind nicht immer Worte angebracht, wenn man auch ohne zu reden miteinander sprechen kann.



# Wann spreche ich? – Sprachlandkartenspiel

(für 4 bis 6 Kinder, ab 4 Jahre)



Im Alltag gibt es verschiedene Situationen, in denen man spricht oder in denen man still ist. Auf dem folgenden Spielplan sind unterschiedliche Alltagssituationen dargestellt. Die Kinder erleben hier spielerisch, wann sie ihre Sprache einsetzen können und wann es angemessen ist, nicht zu reden.

## Das wird dazu gebraucht:

- 1 Würfel
- 1 Spielfigur pro Kind
- einige Murmeln oder Glasnuggets

## Ziel des Spiels:

Gemeinsam werden so viele Sprechansätze wie möglich gesammelt.

## So wird es gemacht:

Jeder Spieler beginnt bei „Start“. Nacheinander würfelt jeder und zieht seine Spielfigur gemäß der gewürfelten Zahl. Kommt der Spieler auf ein Bilderfeld, fragen ihn die anderen Kinder: „Sprichst du beim ... (Situation auf dem Bild benennen)“. Beantwortet das Kind die Frage mit „Nein“, ist das nächste Kind an der Reihe. Ist die richtige Antwort „Ja“, bekommt der Spieler eine Murmel oder ein Glasnugget. Sind alle Kinder im Ziel, werden die gewonnenen Murmeln oder Nuggets zusammengelegt und gezählt. Wie viele Sprechansätze haben die Spieler gemeinsam gesammelt?



